



Nicht nur die vielen Schirme waren Farbtuper auf dem Rathausvorplatz, auch die Jecken wie Gabi und Erika aus Frechen waren bunt gekleidet.

Fotos: Wolfgang Mrziglod Wolfgang Mrziglod

Tollitäten kamen rasch zur Sache

Jecke übernahmen die Macht im Rathaus – Festkomitee-Präsident eröffnete Straßenkarneval

VON WOLFGANG MRZIGLOD

Frechen. So viele strahlende Gesichter auf einmal sieht man im Frechener Rathausfoyer nur an einem Tag im Jahr: an Weiberfastnacht, wenn die Büros geschlossen sind. Bunt kostümiert drängten sich die Mitarbeiter der Stadtverwaltung und ihre Gäste zwischen Theke und Büf-



Bürgermeisterin Susanne Stupp (l.) übergab die Macht an die Frechener Prinzessinnen.

fet und warteten auf den Aufmarsch der Frechener Tollitäten, Prinzessin Elke I. und Kinderprinzessin Lilly I. mit ihrem Gefolge.

Ob Personalratsvorsitzender Sigi Motz, der als Froschkönig auf die Tollitäten wartete, sich eine Verwandlung durch das „prinzessliche Bützchen“ erhofft hatte, blieb unklar, jedenfalls wurde er nicht zum Prinzen, ganz so wie im Märchen, in

dem die Prinzessin den Frosch an die Wand wirft. Auch das blieb dem Froschkönig von Frechen erspart.

Dabei redeten die Tollitäten bei ihrem Besuch im Rathaus nach der Ordensverleihung nicht um den heißen Brei herum, sondern kamen rasch zur Sache. Sie erklärten, das Rathaus zum Hort der Narretei und

Bürgermeisterin Susanne Stupp sei ihres Amtes enthoben. Danach ging es gleich wieder vor die Tür. Denn auf dem Marktplatz erwartete Festkomitee-Präsident Ralf Inden den bunten Tross mit den Tollitäten und Bürgerin Stupp bereits, um den Straßenkarneval zu eröffnen. Das Wetter hatte offenbar etliche Jecke da-

von abgehalten. Der Platz am Rathaus war bei Weitem nicht so gefüllt, wie in den Vorjahren. „Ich bin immer dabei“, erklärte die 83-jährige Renate Willars. Und auch Franz und Annett, die aus Halle an der Saale angereist waren, um einen alten Freund im nahe gelegenen Altersheim zu besuchen, hatten sich wasserfest

gekleidet. „Wir wollen Karneval feiern“, erklärten auch Tim und Lasse aus Hamburg. Sie sind dieses Wochenende bei ihren Freunden Isa und Felix in Frechen zu Gast. Kostümiert und gut beschirmt. Apropos Schirme: Sie waren in ihrer Vielfalt die eigentlichen Farbtuper auf dem Rathausplatz.

Nach dem Auftritt der Tollitäten übernahmen die Kinder- und Jugendtanzkorps der Frechener Gesellschaften die Bühne. Allerdings verzichteten die kleinen und größeren Tänzerinnen aus Sicherheitsgründen auf dem feuchten Bühnenboden auf die Hebefiguren in ihren Tänzen.

Die Königsdorfer Weißpfennige waren ebenso dabei, wie der Nachwuchs des G.V. „Freundschaft“ Hücheln und der Stadtgarde „Grün-Weiß“. Nach einem musikalischen Zwischenspiel mit dem Sänger Stephan ging es flott und tänzerisch weiter mit den Kindern der Frechener Ehrengarde und der Tanzgruppe Rhein-Erft-Perlen.